

geworden, dass sie bequem gespannt werden können. Vor dem Spannen lässt man die Falter eine halbe Stunde auf einem Bogen Löschpapier liegen, damit sie trocken werden. Von allen Methoden des Aufweichens ist dies die bei mir bevorzugte; ich finde sie sehr bequem und praktisch.

Nachdem ich nun in Vorstehendem einiges aus meiner Praxis wiedergegeben, möchte ich noch an sämtliche Herren Sammler eine Bitte richten: Im Inseratentheile der entomologischen Zeitschrift werden Eier, Raupen, Puppen, Schmetterlinge im Kauf und Tauschwege angeboten. Dies ist äusserst zweckmässig und verdient volle Anerkennung. Mancher Sammler verfügt über viel freie Zeit und findet Zuchtmaterial in der freien Natur oder verschafft es sich durch Inzucht. Von dem Materiale anderen abzugeben ist löblich; denn es giebt auch Sammler, namentlich in grösseren Städten, welche keine Zeit haben, sich das Zuchtmaterial selbst zu suchen, und speziell darauf hingewiesen sind, ihre Wünsche nur im Wege des Kaufs zu befriedigen.

Leider kommt es da nur gar zu häufig vor, dass die Herren Lieferanten böse Erfahrungen machen, und das Ende vom Lied ist, dass sie bei Bestellungen miss-träulich werden — und zwar ganz mit Recht — und entweder Lieferungen gar nicht oder nur unter besonderen Bedingungen ausführen; dabei muss aber der Gute mit dem Bösen leiden. Möchten doch alle Sammler Folgendes beherzigen: erstens, bei Bestellung im Kaufwege den Betrag vorher einzusenden oder dem Absender Nachnahme zu gestatten; zweitens, im Tauschwege Zug um Zug die Tauschobjekte einzusenden; drittens, bei Bestellungen zur Auswahl — wenn sie ausgeführt werden — die Sachen nie lange, höchstens 2–3 Tage zurückzubehalten und gleichzeitig den Betrag einzusenden; die Wahl ist ja bald getroffen.

Jeder Bestellende muss es ehrlich meinen, gleichwohl aber auch der Lieferant. Ist der Besteller dem Lieferanten nicht bekannt, dann muss er entweder den Betrag im Voraus einsenden oder sich Nachnahme gefallen lassen.

Ich bestellte bei einem Herrn Puppen und gab an, den Betrag nach Eingang derselben einzusenden, da ich nicht wisse, ob er noch Vorrath habe. Ich erhielt die Puppen ohne Nachnahme zugesandt mit dem Begleitschreiben: »dass er bei mir eine Ausnahme mache und den Betrag nicht durch Nachnahme erhoben habe, da ich ein rechtschaffener Mann zu sein scheine.« Dies hat mich sehr gefreut und ich werde dies dem Herrn Sammelkollegen nie vergessen.

Noch eins möchte ich zum Schlusse hervorheben. Unangenehm ist es manchmal, auf Bestellungen infolge Annoncen weder das Bestellte noch Antwort zu erhalten. Viele Sachen sind ja sofort nach dem Bekanntgeben vergriffen, kommt es doch vor, namentlich bei seltenerem Zuchtmaterial, dass Bestellungen auf telegraphischem Wege erfolgen. Man kann da selbstredend nicht verlangen, dass der Anbietende jedem einzelnen Besteller — deren oft recht viele sein mögen — mittheilen soll, dass das Betreffende vergriffen war. Da haben nun einige Herren die anerkennenswerthe Gewohnheit, durch eine kleine Notiz in der nächsten Nummer bekannt zu geben, dass das Angebotene bald vergriffen war. Liest der Besteller diese Notiz, dann weiss er, dass er auf eine Lieferung

nicht mehr zu hoffen braucht. Diese Gewohnheit ist sehr zweckmässig und dürfte der Nachahmung zu empfehlen sein.

Ich glaube annehmen zu können, dass mancher der Herren Sammelkollegen dieser meiner Ansicht beitreten wird.

C. Hoffmann, Saarlouis.

Das Ausschreiben in No 15 der Entomol. Zeitschrift, die beste Präparation von Schmetterlingen betreffend.

In Folge obiger Aufforderung sind hier sechszehn Bewerbungen eingelaufen.

Es konnten hiervon leider nur fünf als den gestellten Anforderungen einigermaßen nachkommend zur engeren Wahl gestellt werden.

Einsender dieser fünf Präparatencollectionen sind die Herren:

F. Dörris-Altona (Nichtmitglied), — Professor Joukl-Prag — H. Kohlenberg-Braunschweig — Neustetter-Wien — Franz Walter-Leipzig.

An den Präparaten der übrigen Einsender war aussetzen:

1. Alle Falter schweben in den verschiedensten Höhen an der Nadel. Die Vorschrift, dass ein Drittel der Nadel frei über dem Thorax bleiben muss, war ganz unbeachtet geblieben.

2. Die Nadelung war vielfach schief und der Leib der Falter lag nicht im rechten Winkel zur Nadel.

3. Auf Präparation der Fühler und Füsse war keine Sorgfalt verwendet worden.

4. Die Spannung selbst entsprach weder den Bestimmungen der Vorschrift noch den Anforderungen des Schönheitsgefühls. Die Flügel waren entweder viel zu weit hochgezogen oder zu tief gelassen. Die Leiber befanden sich in verzerrten, unschönen Lagen.

Da die Beschäftigung eines Präparators nun ganz besonders mit der Präparation von Dütenfaltern wird zu rechnen haben, die eingesandten Falter aber fast durchgängig aus frischen Fängen herrühren, so kann die engere Wahl nicht früher stattfinden, bis auch nach dieser Richtung hin genügendes Material zur Beurtheilung vorliegt.

Die oben genannten fünf Herren werden also ersucht, noch eine kleine Collection präparirter Dütenfalter — 6 bis 10 Stück —, möglichst Exoten, einzusenden.

Selbstverständlich sind nur solche Arten zu wählen, deren normale Präparation die gewöhnliche Fertigkeit eines Laien übersteigt und bei welchen alle besonderen Eigenthümlichkeiten berücksichtigt sind (Thecla, Zeuxidia, Pamphila, Lycaena u. s. w.)

Ganz besonders erwünscht würde es sein, wenn sich darunter einige defecte Stücke befänden, welche vom Präparator wieder reparirt worden sind.

Letzter Einsendungstermin 1. März 1901. Rücksendung der eingesandten Sachen findet nur da statt, wo dies verlangt wird und der Sendung die nöthigen Fertigkeiten hierzu beigelegt sind.

H. Redlich.

Calocampa solidaginis Hb. aberr. nova obscura.

Das ganze Wurzel- und Mittelfeld schwarz, nur am Vorderrande dunkelgrau und ist nur hier der vordere

Querstreif noch schwach sichtbar, sonst zeichnungslos. Nierenmakel scharf weiss umzogen, mit weissem, gebogenem Mittelfleck; Saumfeld weissgrau, von den schmal schwarzen Rippen durchzogen; Wellenlinie weiss, mit grossem W-Zeichen und schwarzen Pfeilflecken; Fransen dunkelgrau. Hinterflügel hellgrau, am Saume dunkelgrau, mit schwarzem Mittelmond; Saumlinie dunkler; Fransen weiss. Auf der Unterseite der Hinterflügel eine dunkle, gezackte Bogenlinie. Thorax dunkelgrau, Leib

braungrau. — Im August in Bathen-Curland am Köder gefangen.

Dr. med. C. von Lützu.

Neue Mitglieder

Vom 1. Oktober 1900 ab:

No. 2870. Herr Th. Borgers, Lehrer, Alte Linnerstrasse No. 105, Crefeld, Rheinprovinz.

Vom 1. Januar 1901 ab:

No. 2871. Herr A. Beumelburg, Eisenbahnadjunct, Rupprechtstegen, Bayern.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“

müssen spätestens am 11ten und 27sten, bzw. bei Monaten mit 31 Tagen am 28sten eines jeden Monats früh 7 Uhr mir vorliegen.

Undeutlich geschriebene Inserate finden keine Aufnahme; bei später gewünschter Wiederholung oder Aenderungen ist das ganze Inserat nochmals beizufügen.

Beim Jahreswechsel
allen geehrten Mitgliedern
die
herzlichsten Glückwünsche!
Guben, den 1. Januar 1901.
Hermann Redlich.

Vereinslager. Celebes-Sendung.

Im Laufe des Januar trifft die dritte Celebes-Sendung ein. Da dieselbe diesmal sehr reichhaltig ist und besonders von dem prachtvollen Pap. blumei eine grössere Anzahl bringt, so werden alle Wünsche Befriedigung finden.

Die Abgabe wird wieder in Loosen erfolgen, wobei jedoch der Bezug einzelner Stücke der besseren Arten nicht ausgeschlossen bleiben soll.

Meldungen werden schon jetzt angenommen.

Die Staudinger'sche Preisliste für 1901 No. 44 ist erschienen und wird gegen Einsendung von 1,05 M. in Briefmarken franco zugesandt.

Den Herren Reflektanten zur gefälligen Nachricht, dass die Exoten sofort vergriffen waren.

S. Sutner, München.

Tadellos gespannte Falter

von der Insel Sapareoa (Seram) wie:
1 Pap. servus ♂, 1 gambrius ♂, 3 gambrius ♀, 1 ulysses ♂, 2 polidorus ♂, 2 Hyp. bolina ♂, 1 Hyp. pandarus ♂, 1 Hestia idea ♂, 2 Danais sapareoa ♂, 1 dto. ♀, 1 Delias caeneus ♂, 1 dto. ♀, 1 Pier. aspasia ♀, 2 Neptis heliodora, 3 El. bareana sind für den Preis von 45 M. oder 1/4 Staudinger zu verkaufen.

P. Wiegand, Goltzkowskistr. 4, Berlin.

Zu vertauschen

ein schönes Exemplar „R. a. m. a. n. n.“, die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder, 2 Bde., sehr sorgfältig und solid in Leder geb. Arnstadt 1870–76, gegen bessere europäische Grossschmetterlinge. Gefl. Listen erbitet.

Fischer, Pfr., Winden (Pfalz)

80 Stück Riesen-Carabus

Proc. kaukasicus St. 1,50 M., 100 St. convoluti St. 20 Pf., 200 stellatarum St. 5 Pf., 500 St. und 180 Arten ungarische u. kaukasische Macro-Lepidopteren genadelt, ungespannt in Düten nur 10,60 M. franco, 100 St. Spil. mendica aber. St. 10 Pf.

Josef Nejedlý in Jungbunzlau, Böhmen.

Gesunde Puppen:

Spil. zatima × lubricipeda 20, H. vinula 5, erminea 25, Not. torva 25, bicoloria 20, Staur. fagi 40, L. carmelita 50, Gl. crenata 60, Drep. falcata, curvatula gemischt (meist curvatula) 10 Pf. das St. Auch Tausch.

L. Doberenz, Leipzig-V,
Eisenbahnstr. 117

Habe abzugeben Puppen von brassicae (Kohlweissling) 100 St. 2 M., Porto 30 Pf. 80 St. Puppen gemischt verschied. Sorten 5 M., Porto 30 Pf.

1 Variation Van. io, Augen im Oberflügel ziemlich normal, Unterflügel bloss graue Flecken angedeutet, gebe ab gegen Meistgebot Heinrich Schlegel, Graveur, Steinschönau.

Eier von B. populi 50, A. pyramidea 15, H. defoliaria 25 Pf. pro 25 St. Puppen von A. casta, nur Freilandraupen 5 M. & Dtzd., D. elpenor 60, vinula 60, palpina 50, anachoreta 40, curtula 50, megacephala 30, pisi 15, incerta 20 Pf. das Dtzd. P. chrysorrhoea Gespinste mit kleinen Raupen 60 Pf. das Dtzd. Porto 10–30 Pf. Alles auch im Tausch.

Franz Pasourek, Senseln,
Post Wiklitz b. Karbitz, Böhmen.

Probieren muss man

die neueste Universal-Tötungsspritze, 2 theilig, daher unverwundlich, tötet blitzschnell. Man erhält diese mit Gebrauchsanweisung für 60 Pf. frei zugesandt von

H. Schlegelmilch, Graveur,
Suhl in Th., Röder 232.

Den Herren Reflektanten zur Nachricht, dass das Briefmarken-Album Umstände halber erst später dran kommt. Erlangte auch noch durch einen glücklichen Fund einige bessere Doubletten, als: Ver. Staaten von Amerika, Jahrg. 61–66: 5 C., 10 C., 12 C., 15 C. und 24 C. 69: 1 C., 2 C., 3 C., 10 C. ungebr., 10 C., 12 C. u. 55 C. ungebr. m. Waffel. Nordd. Postbezirk: 5 Gr., 10 Gr. und 30 Gr. Hannover: 1/2, 1, 2 u. 3 Gr., desgl. 2 versch. 1/30 Th. und 1/15 Th. Schlesw.: 1/4, 1/2 und 1/3 Schilling u. a. Tauschangebote von besseren Europaern, Zuchtmaterial und entomol. Literatur erwünscht.

H. Schlegelmilch, Suhl in Th.,
Röder 232.

Eier 25 Stück: dumi 65 Pf., fraxioi 40, elocata 30, nupta 15, sponsa 50, electa 65, monacha 20, paleacea 60, xanthomista 70, sula 200, autumnaria 15, Porto 10 Pf.

Billige Falter I. Qual. mit 25–35% nach Staudinger. Auf Wunsch Liste und Auswahlendung.

C. F. Kretschmer, Falkenberg O.-S.

Wer liefert mir von nachstehenden Käferarten je 4–6 Stck.:

Gnorimus variabilis, Cet. speciosiss., Tro-pinota hirta, Oxythyrea stictica, Melol. pectoralis, Anisoplia agricola, fruticola, austriaca, cyathigera, Hoplia graminicola, Rhizotrogus aestivus, ater, assimilis, ruficornis, ochraceus, Anoxia villosa, pilosa, Geotrupes typhoeus, foveatus, Lethrus apterus, Scarabaens sacer, semipunctatus, pius, variolosus, laticollis, Eolboceras mobilicornis, unicornis, Sisyphus schäfferi, Gymnopleurus mopsus und cantharis.

Bitte mir gefl. besondere Tauschwünsche oder event. Kaufpreis bekannt zu geben; im Tausche biete ich eine Menge Coleopteredoubletten. Liste hiervon steht zur Verfügung.

Louis Zimmermann, München,
Nymphenburgstr. 89 II.

Den vielen Bewerbern zur Nachricht, dass Samen von Nicotiana sylvestris noch vorhanden, aber nur gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke und eines mir erwünschten Falters ablasse. Bitte um Doublettenliste.

Im Frühjahr habe auch Pflanzen. Bestellungen jetzt erwünscht.

Vertausche 100 St. M. galathea und eine gut erhaltene Urne mit Ueberresten.

H. Wolff, Dretzel bei Gladau,
Bez. Magdeb.

Lebende Cocons von A. pernyi (Eichen-seidenspinner) St. 25 Pf., Porto u. Verp. extra, giebt ab gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Anton Görtz, Crefeld, Girmesdick 9.

Eiersammlung,

Wegen Ablebens des Besitzers ist eine prachtvolle Sammlung von Eiern europ. Vögel billig im Ganzen zu verkaufen. Die Eier — ca. 2300 St. von 360 verschiedenen Arten in 450 Gelegen — sind vorzüglich gehalten und modern (mit einem Loch) gebohrt. Werth derselben ohne Schrank und Pappkästchen nach dem Händlerpreisverzeichniss ca. 1350 M. Kaufliebhaber, denen ein Verzeichniss zugesandt werden kann, wollen sich wenden an

Scheele, Naumburg a. S.,
Luisenstr. 21.

Lebende Puppen.

Preise pro St. in Pf. Porto und Verpackung 25 Pf.

Podalirius 10, vespertilio 40, ocellata 10, populi 10, limacodes 10, pavonia 12, falcata 10, curvatula 25, Cym. or 10, capsicola 10, caliginosa 60, ramosa 40, auf je 5 Stück einer Art ein Stück gratis. Bei grösserer Abnahme billiger.

Leopold Karlinger, Wien XX I,
Brigittaplatz 17.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Calocampa solidaginis Hb. aberr. nova obscura 155-156](#)